

Medienmitteilung

Labor für Bewegungsanalyse des OKS: 15-jähriges Jubiläum und Blick in eine spannende Zukunft

Das Labor für Bewegungsanalyse des Ostschweizer Kinderspitals (OKS) feiert 2024 sein 15-jähriges Bestehen und steht vor zwei bedeutenden Ereignissen: Ende März 2025 richten die Verantwortlichen den internationalen Fachkongress in St. Gallen aus und im 2026 wird das Labor in den Neubau des OKS umziehen.

St. Gallen, 12. Dezember 2024

Seit der Eröffnung am 12. Mai 2009 hat sich das Labor für Bewegungsanalyse an der Rorschacherstrasse 168 stetig weiterentwickelt. Aktuell ist es zehn Gehminuten vom Hauptgebäude des OKS entfernt, doch ab 2026 werden die Räumlichkeiten am neuen Standort des OKS auf dem Campus des Kantonsspitals St. Gallen (KSSG) bezogen. «Mit dem Umzug in den Neubau werden die interdisziplinären Abläufe noch reibungsloser, und unsere Patientinnen und Patienten profitieren von kürzeren Wegen», freut sich Nathalie Alexander, Leiterin des Labors.

Stetige Entwicklung und Hightech-Methoden

Seit der Gründung konnte das Angebot kontinuierlich erweitert werden. So ermöglicht das Labor inzwischen auch detaillierte Untersuchungen von Fussbewegungen. Mit Hilfe der Pedobarographie – einer Druckmessung der Füsse – können nun auch Fussfehlstellungen in Bewegung analysiert werden. «Unser Betrieb läuft auf Hochtouren. Dank Notfallslots sind dennoch kurzfristig notwendige Untersuchungen möglich», berichtet Alexander.

Technologisch setzt das Labor auf modernste Methoden: Für dreidimensionale Ganganalysen werden bis zu 57 reflektierende Marker an definierten Punkten des Körpers angebracht. Diese werden von zehn Hochgeschwindigkeits-Infrarotkameras erfasst und ermöglichen eine präzise Analyse der Bewegungen. Die verwendete Technik, ähnlich wie in der Gaming-Industrie, erlaubt es, auch Bodenreaktionskräfte und Muskelaktivitäten zu messen, um eine vollständige Beurteilung der Gelenkbelastungen zu ermöglichen.

Interdisziplinäre Zusammenarbeit im Fokus

Die Ganganalyse im OKS ist eine komplexe Untersuchung, die technologisches wie klinisches Fachwissen erfordert und insbesondere bei Kindern sehr zeitintensiv ist. Die Ergebnisse werden in einem interdisziplinären Team aus Kinderorthopäden, Neuropädiatern, Neurologen, Physiotherapeuten und Bewegungswissenschaftlern ausgewertet. Gemeinsam wird eine individuelle Therapieempfehlung für die Patientinnen und Patienten entwickelt. «Die 3-dimensionale Ganganalyse ist in der Kinderorthopädie zur Diagnostik und Therapiekontrolle nicht mehr wegzudenken», sagt Harry Klima, Chefarzt Kinderorthopädie am OKS.

Das Labor arbeitet eng mit der Abteilung für Kinderorthopädie des OKS unter der Leitung von Klima sowie mit der Klinik für Orthopädische Chirurgie und Traumatologie des Bewegungsapparates des KSSG zusammen. Neben der klinischen Arbeit werden auch Forschungsfragen im Bereich der Bewegungsanalyse behandelt.

GAMMA-Kongress 2025 in St. Gallen

Noch vor dem Umzug steht ein anderer wichtiger Anlass bevor: Vom 26. bis 29. März 2025 wird der internationale GAMMA-Kongress (Gesellschaft für die Analyse menschlicher Motorik und ihre klinische Anwendung) erstmals in St. Gallen unter der Leitung des Labors für Bewegungsanalyse stattfinden. Das Motto des 5. GAMMA-Kongress lautet «Mehrwert der Bewegungsanalyse in Klinik und Sport» und bietet eine ideale Plattform, um die neuesten Entwicklungen in der Praxis sowie in der Forschung zu diskutieren und internationale Fachleute zu vernetzen.

Mit dem bevorstehenden Umzug in den OKS-Neubau und der lokalen Leitung des GAMMA-Kongresses blickt das Labor für Bewegungsanalyse auf eine spannende Zukunft.

Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an:

Dr. rer. nat. Nathalie Alexander, Leiterin Labor für Bewegungsanalyse, Ostschweizer Kinderspital
T +41 (0)71 243 72 50 oder nathalie.alexander@kispisg.ch

Über das Ostschweizer Kinderspital (OKS)

Das Ostschweizer Kinderspital (OKS) in St. Gallen ist das führende, familienorientierte Zentrumsspital für Kinder und Jugendliche ab Geburt bis 18 Jahre für die Ostschweiz und das Fürstentum Liechtenstein. Im Volksmund ist das OKS als «Kispi» bekannt. Als medizinischer Komplettversorger auf höchster Versorgungsstufe betreibt es eine Notfallstation und die rund 800 Spezialistinnen sowie Spezialisten versorgen Patientinnen und Patienten nach den neuesten Erkenntnissen der Pädiatrie. Das OKS übernimmt eine aktive Rolle in der Aus-, Weiter- und Fortbildung sowie in der Forschung der Kinder- und Jugendmedizin. Trägerin des OKS ist die gemeinnützige, privatrechtliche «Stiftung Ostschweizer Kinderspital». Stiftungsträger sind die Kantone St. Gallen, Thurgau, Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden und das Fürstentum Liechtenstein. 2026 ist der Bezug des neu erbauten Kinderspitals auf dem Campus des Kantonsspitals St. Gallen (KSSG) geplant.